



gerade Frankreich es war, welches am bereitwilligsten die deutschen Forderungen und resp. die Execution in Betreff Holsteins als berechtigt und rein deutsche Angelegenheit anerkannte, und dies Dänemark gegenüber ein solches Bündniß als völli-

gerade Frankreich es war, welches am bereitwilligsten die deutschen Forderungen und resp. die Execution in Betreff Holsteins als berechtigt und rein deutsche Angelegenheit anerkannte, und dies Dänemark gegenüber ein solches Bündniß als völli- ... Berlin, 11. Aug. [Die Krönung. — Das Turnersfest. — Plagiat.] Bekanntlich wurde von Sr. Maj. dem Könige zur Entwerfung eines Programms für die Krönungsfeierlichkeiten eine besondere Immediat-Commission eingesetzt.

schon Turnplatz bei Moabit auf die glücklichste Weise. Der Zug dahin ging von Schäfers Salon aus, der auch dem gestrigen Zuge zum Sammelplatz gedient hatte, in einem Bogen durch die Dranienburger-

schon Turnplatz bei Moabit auf die glücklichste Weise. Der Zug dahin ging von Schäfers Salon aus, der auch dem gestrigen Zuge zum Sammelplatz gedient hatte, in einem Bogen durch die Dranienburger- ... Berlin, 11. Aug. [Die Reisen des Königs. — Die dänischen Vorschläge. — Dreijährige Dienstzeit in den Bundesstaaten. — Zur kurhessischen Frage.]

gen katholischen Kapelle wurde heute Vormittags halb 10 Uhr ein Trauergottesdienst für den zu Paris verstorbenen Fürsten Adam Czartoryski abgehalten.

Eberfeld, 9. August. Der Handelsminister, Herr v. d. Heydt, welcher mit seiner Gemahlin hier eingetroffen und bei seinem ältesten Sohne abgestiegen ist, ist heute von hier nach Ostende abgereist.

Frankfurt a. M., 9. Aug. [Vom Bundestag.] In der Bundestags-Sitzung vom 25. Juli erklärte der Gesandte der 15. Kurie nachträglich zu seiner Abstimmung in der vorhergehenden Sitzung wegen gleichen Maßes und Gewichtes für Anhalt-Desau-Röthen, dem Antrage des Ausschusses in Betreff der allerdings bringend wünschenswerthen Einführung gleichen Maßes und Gewichtes in den deutschen Bundesstaaten in dem Falle zuzustimmen, wenn Preußen sich diesem Antrage anschließt.

Baden, 9. August. [Fremde Diplomaten. — General v. Willisen.] Der Gesandte des Königs Victor Emanuel am königl. preussischen Hofe, Graf de Launay, der sich auf einige Zeit zum Besuche nach Turin begibt, wurde hier von Sr. Majestät dem Könige von Preußen in einer Audienz empfangen, um sich zu beurlauben, und nahm bei dieser Gelegenheit ein eigenhändiges Schreiben an den König Victor Emanuel von Sr. Maj. in Empfang.

Stuttgart, 7. August. [Beschlagnahme.] Die Nummer 180 des stuttgarter „Anzeigers“, welcher die Bestrebungen des Nationalvereins eifrig fördert, ist von der Stadtdirektion mit Beschlagnahme belegt worden.

München, 7. August. [Zur Entlassung Sybel's.] Der „K. Z.“ schreibt man über den „tragischen Verlauf“ der Sybelschen Entlassungsgeschichte: „Traurig ist dabei, daß die jungen wissenschaftlichen Unternehmungen, bei denen Sybel in erster Reihe betheilig war, bald in empfindlicher Weise werden zu leiden beginnen; die jungen Kräfte, die er hierher gezogen, ziehen nun gleichfalls, wie die Schwärben im Herbst, davon, der vornehmste Impuls und die leitende Hand ist dahin, und die einheimischen Mitarbeiter werden sich schwerlich aus ihrer Umgebung zum Segen der Unternehmungen ergängen können: denn hier galt es zunächst Samen zu säen, von Früchten des wissenschaftlichen Geistes ist hier zu Lande noch gar wenig zu

Theater.

Sonnabend, den 10. August: Gastspiel des Fräul. Fries vom königlichen Theater in Berlin. Sonntag: Gastspiel der Frau Marie Kierschner. In Fräul. Fries, die ihr Gastspiel mit Donizetti's „Regimentstochter“ eröffnete, begrüßen wir eine noch ganz jugendliche Sängerin von so entschiedenem Talente, daß wir schon nach diesem ersten Auftreten ihrem Engagement das Wort reden möchten.

davon überzeugt, daß diese „Philippine Welfer“ kaum mehr denn als ein Schauspiel für — Backfische zu nennen ist. Ein Nächststück ohne Kraft und Saft, wirkt es lediglich auf die Thränenröhren der Zuschauer und ruft eine Emotion hervor, welche die Taschentücher nicht zur Ruhe kommen läßt. Dabei vermischen sich die heißen Thränen des Publikums fortwährend mit den fingirten der Darsteller, von denen kaum Einer in diesem Stücke thränenlos die Bühne verläßt.

Ferdinand“ sein thränenschweres Schicksal mit edler Würde und weinte mit vielem Anstand. Beide Herren wurden wiederholt gerufen. Auch die anderen Herren und Damen, von Herrn Hübert (König) auf dem Throne bis zu Herrn Rieger im Bauernkittel vergossen ihre Thränen anstandsmäßig und ließen im Zusammenspiel kaum Etwas zu wünschen übrig.

Paris, den 9. August. Gestern fand die Preisvertheilung im kaiserlichen Conservatorium der Musik und Declamation statt. Graf Walewski präsidirte selbst zum erstenmale dieser Feierlichkeit. Im letzten Jahre war Achille Fould Staatsminister und überließ seinem Secretär Jules Pelletier die Vertretung bei diesem Feste.









Die Verlobung unserer Tochter Mathilde mit dem Cantor Herrn Erdmann Jung...

Als Verlobte empfehlen sich: Mathilde Förster, Erdmann Jung.

Als Neuvermählte empfehlen sich: Naumann Berner, Johanna Berner, geb. Friedmann.

Entbindungs-Anzeige. (Statt jeder besonderen Meldung.) Heute früh 7 Uhr wurde meine liebe Frau Sophie, geb. Kretschmer, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Heute Morgen 9 Uhr starb nach langen Leiden Frau Friedrike Freund, geb. Steinauer.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Anzeige, daß heute früh 7 1/2 Uhr unser vielgeliebter Vater, Großvater, Onkel und Gatte, der Bürgermeister Renner, in einem Alter von 60 Jahren, an Brust- und Lungenentzündung gestorben ist.

Durch den heute Morgen um 6 1/2 Uhr erfolgten Tod unseres verehrten Bürgermeisters Herrn Anton Renner, hat die Stadt einen herben Verlust erlitten.

Das Stadtverordneten-Collegium. Dr. Ulrich, Stadtverordneter-Vorsteher.

Heute 10 1/2 Uhr endete an wiederholtem Schlaganfall unser theurer Gatte und Vater, der königl. Oeconomie-Commissarius a. D. Gruner.

Statt jeder besonderen Meldung. Unsern lieben kleinen Fritz, den uns Gott am 25. Juni schenkte, hat er heute früh 2 Uhr wieder zu sich genommen.

Verlobungen: Frä. Clara Schön mit Hrn. Eduard Schneider in Berlin.

Geburten: Ein Sohn Hrn. Alb. Arons in Berlin, Hrn. Dr. Otto Simon das., Hrn. Rud. Brandt das., Hrn. Prediger Blas das., Gm. Frh. Reinecke in Hannover.

Chel. Verbindung: Fr. Regierungsrath Heinrich Braun mit Fr. Hedwig Steinmann in Pristram.

Theater-Repertoire. Dienstag, den 13. August. (Kleine Preise.) „Robert der Teufel.“

Sommertheater im Wintergarten. Dienstag, den 13. August. (Kleine Preise.) 1) „Humoristische Studien.“

Billets zum Festessen. Mittwoch, den 14. August, Nachm. 3 Uhr, im Saale der Humanität: zur 50jährigen Jubelfeier des königl. kath. Gymnasiums.

Matthesianer! Nicht lange bedacht! greif' sink in den Saad und wirf einen Gold- oder Silber-Baden dem „Zubel-Stipendium-John“ zu.

An S. 17. Herzlichen Dank und freundlichen Gruß dem vis-à-vis in Rosalienhof.

Der Wirthschafts-Inspektor-Vorsteher ist bereits wieder befehligt.

Neue städtische Ressource. Mittwoch, den 14. August d. J., nächst dem Concert, Productionen in der höheren Magie.

Städtische Ressource. Von jetzt ab finden die Sommer-Concerte nicht mehr im Schiefwerder, sondern wiederum an jedem Dinstage in Liebig's Local.

Liebich's Etablissement. Dinstag den 13. August. Nach dem Concert für die Mitglieder der Städtischen Ressource: Tanz.

Volks-garten. Heute Dinstag den 13. August: Monstre-Illumination, chinesische Ballons, Transparents, Flambeaus und große bengal. Beleuchtung.

Große Prämienvertheilung für Damen. Die Militärmusik unter Leitung der Kapellm. Herren Löwenthal und Galler.

Ein elegantes Damen-Portemonnaie mit zwei Dukaten. Um 6 Uhr: Aufsteigen aerostatischer Figuren und Luftballons.

Mad. Crinolini als Luftschifferin. In der Arena zum erstenmale: The Poledance, ausgeführt von Herrn Guth.

Die drei Wunderhunde Amor, Jack und Sepha. Alles nur nicht sprechen. Zum zweitenmale: Der fliegende Mensch.

Großes Brillant-Feuerverk. Eine Brillant-Doppel-Caprice in Verbindung mit 5 stehenden Sonnen, Pots à feu u. Monstre-Knalleffekte.

Das geflügelte Kalb. Das größte Naturphänomen jetziger Zeit. Um Familien den Zutritt zu erleichtern, sind Billets à 3 Sgr., Kinder 1 Sgr., in nächstehenden Commanditen zu haben.

Seiffert in Rosenthal. Morgen Mittwoch großes Garten-Fest, mit Illumination durch bunte Beleuchtung, neuer Decoration des Gartens.

Amtliche Anzeigen. Bekanntmachung. Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Sachs hier ist durch Accord beendet.

Öffentliche Aufforderung. Am 1. Dezember 1860 ist von dem Bauerquäsbesitzer Joseph Preuß für den Taxator Eduard Müller in Fraustadt resp. an dessen Ordre ein am 1. März 1861 fälliger Solawechsel über 56 Thlr. ausgestellt.

Bekanntmachung. Donnerstag, den 15. d. M., Vorm. 9 Uhr, soll in meiner Wohnung, Bahnhofstr. Nr. 7b, die Ausführung mehrerer Bauarbeiten im hiesigen kgl. Regierungs-Gebäude öffentlich durch Licitation verdingen werden.

Bekanntmachung. Am 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird ein zum königlichen Militärdienst nicht mehr brauchbares Offizier-Chargenpferd vor der Hauptwacht zu Ramlau gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Auktion. Freitag den 16. d. Mts. Nachm. 3 Uhr soll in Nr. 10 Rosenthalerstraße ein Pferd versteigert werden.

Auktion. Freitag den 16. d. Mts. Vorm. 9 Uhr sollen in Nr. 8 Margarethenstraße die Utensilien und Geräthschaften zur Fabrication von Thonwaren, bestehend in einem Brennofen, 1 Mährenpresse, Gasetorten und anderen Formen u. versteigert werden.

Auktion. Mittwoch den 14. d. M. M. 4 Uhr sollen alte Bräubenballen und dergl. eigene Pfähle bei der Sandbrücke versteigert werden.

Große Auction von Delgemälden zum Besten der durch Brand verunglückten Frankensteiner Wittwoc, den 14. Aug. von 11 bis 3 Uhr, im Hotel zum deutschen Hause Zimmer Nr. 2.

Ein Gut von 8218 Morgen, worunter 3865 Morgen Wiesen und 1282 Morgen Forst, mit Schloß, Park, vorzüglichen Gebäuden und vollständ. Inventarium.

Wassermühlen-Verpachtung. Die dem Dom. Giesdorf gehörige, an dem Weidestusse gelegene sogenannte Graple-Mühle, soll vom 1. April 1862 ab auf drei Jahre verpachtet werden.

Wassermühlen-Verpachtung. Diese in der nächsten Umgebung von der Kreisstadt Ramlau gelegene Mühle hat drei Gänge, darunter einen neu eingerichteten französischen; einen Hirsegang und ca. 25 Morgen Ader und Wiese.

Das größte Naturphänomen jetziger Zeit. Um Familien den Zutritt zu erleichtern, sind Billets à 3 Sgr., Kinder 1 Sgr., in nächstehenden Commanditen zu haben.

Um aufgetauchten Mißverständnissen zu begegnen, eile ich anzuzeigen, daß das, Mittwoch in der Humanität zur Jubelfeier des Gymnasiums von dem Comite alter Schüler desselben angekündigte Diner dasselbe ist, zu welchem ich zuerst eingeladen hatte.

Das Breslauer Central-Comite für junge Kaufleute. Nachdem das privil. Institut für hilfsbedürftige Handlungsdiener in seiner General-Verammlung vom 20. v. Mts. den von seinem Collegium eingebrachten Antrag bezüglich der gemeinschaftlichen Vorträge und der Bereinigung des Lehrlings-Unterrichts für die beiden Institute wider Erwarten abgelehnt und dadurch dargehan hat, daß unser Bestrebungen, eine Annäherung zwischen den nur durch konfessionelle Unterschiede getrennten Vereinen anzubahnen, bisher keinen Einfluß auf die Denkungsweise seiner Mitglieder ausgeübt haben.

Bitte. Wie bereits bekannt, ist die Stadt Frankenstein unter Gottes Zulassung abermals von einem Brandunglück heimgesucht worden. Ist dies im Vergleich mit dem großen Brande von 1858 auch nur ein kleines zu nennen, so sind in den 13 davon betroffenen Possessionen doch genug Hilfsbedürftige, die zum Theil sehr schwer getroffen sind, von denen einige sogar zum zweitenmale abgebrannt sind.

Bekanntmachung. Die Herren Aktionäre der Lauban-Kohlfurter Aktien-Chauffee werden hiermit zu der am 30. August d. J., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Rathhaus-Saale abzuhaltenden General-Verammlung, in welcher Jahresbericht und Jahresrechnung zum Vortrage kommen, eingeladen.

MEYER'S NEUES KONVERSATIONS-LEXIKON. Zweite Auflage. Vollständig umgearbeitet, stark vermehrt und neu ausgestattet. Nachdem die erste Auflage (von 10,000 Expl.) dieser erst vor 9 Monaten beendeten neuesten und vollständigsten allgemeinen Encyclopädie bereits gänzlich vergriffen ist, haben wir mit grosser Sorgfalt eine neue Auflage vorbereitet, welche mit Beibehaltung des ursprünglichen Planes und Umfangs eine grössere Vollständigkeit, Zweckmässigkeit, Ebenmässigkeit, Korrektheit und Neuheit der Artikel bezweckt.

Einer geehrten Damenwelt empfiehlt hiermit das Annahme-Local, Elisabethstraße Nr. 4 par terre, für die in Berlin rühmlichst bekannte Färberei und Wasch-Anstalt von Heinrich Müller in Berlin, Wallstraße 89, zur geneigten Benutzung.

Wer etwas wahrhaft Neues für sein Kopfhaar brauchen will, dem ist die von Robert Süsmild in Birna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Ricinusöl-Pommade zu empfehlen. Selbige verbindet das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung ausgefallen, einen kräftigen Nachwuchs hervor.

Den Herren Landwirthen empfehlen wir Howard's Kartoffelaraber, ganz neu, 25 Thlr., unsere bewährten Mähmaschinen für Gras und Lupinen 140 Thlr., für Getreide, Gras und Lupinen 200 Thlr., vorzügliche Dreschmaschinen mit Rostwert 280 Thlr., Drill-Säemaschinen für 8 Reihen Getreide und Sämereien 150 Thlr., Taylor's Pferdehacke dazu 85 Thlr., so wie alle übrigen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräte nach unseren illustrirten Catalogen, welche gratis und franco von uns zu haben sind.

Keine grauen Haare mehr! Melanogène, Färbemittel für die Haare, erfunden von Diequemare aîné in Rouen. Dieses Färbemittel, das Beste, das bis jetzt dagewesen, zeichnet sich nicht allein dadurch aus, daß es alle Nuancen auf der Stelle hervorruft, sondern daß es geruchlos und sich ohne irgend eine Benachtheiligung der Haut anwenden läßt. Preis 2 Thaler. General-Depot für den Engros-Verkauf, für die deutschen Staaten, bei Friedrich Wolff u. Sohn in Karlsruhe (Baden) und bei den ersten Friseurn in allen Städten. Briefe erbittet man sich franco.

